

Anlage zu TOP 1 des Stadtverordnetenprotokolls vom 13.07.2016

1. Fragestellerin Frau Ina-Beate Tollhopf:

Seit dem Bau des neuen Parkplatzes am Sand im September 2015 befindet sich vermehrt Kies auf der Skaterbahn. Es ist für die Nutzer nicht nur hinderlich, sondern es ist auch ein Risiko in Bezug auf die Nutzung der Geräte. Anfragen bei den Jugendlichen haben unsere Beobachtungen bestätigt. Sie nehmen des Öfteren selbst einen Besen, um die Fläche zu reinigen. Aber dies sollte unserer Meinung nach, eine flankierende Maßnahme sein.

Welche Maßnahmen trifft die Stadt, um die Sicherheitspflicht einzuhalten?

Wer haftet im Falle eines Unfalls?

Antwort Bürgermeister:

Die Skaterbahn wird von unserem Reinigungsdienst täglich angefahren und kontrolliert, Mülleimer werden geleert und Verunreinigungen, insbesondere Scherben, Pizzakartons usw. werden beseitigt.

Der Platz wird nicht regelmäßig von uns abgekehrt. Bisher wurden auch noch keine Beschwerden der Jugendlichen an uns herangetragen.

Die Geräte auf der Skaterbahn werden, wie die Spielplätze, regelmäßig geprüft und, soweit erforderlich, in Stand gesetzt.

In den letzten Jahren sind auch keine Unfälle gemeldet worden.

Eine extreme Verunreinigung durch Schotter auf dem angrenzenden Parkplatz konnte von uns bisher nicht festgestellt werden.

Wir haben die GWV Versicherung angeschrieben, um eine Aussage zur Haftung bei Steinen auf der Skaterbahn zu erhalten.

Von der GWV Versicherung wurde mitgeteilt, dass bei einer regelmäßigen Kontrolle und Beseitigung von Verunreinigungen die Verkehrssicherungspflicht von uns ausreichend erfüllt wird.

In einem Schadensfall wird die Versicherung prüfen, ob ein Haftpflichtschaden vorliegt.

2. Fragestellerin Frau Ina-Beate Tollhopf:

An dem alten Trimm-Dich-Pfad im Stadtwald steht unterhalb des Wasserhäuschens an der Sitzgruppe ein Trinkwasser-Brunnen. Seit letztem Jahr ist dieser nahezu zerstört und wurde auch nicht wieder in Betrieb genommen.

1. Wann wird dieser Brunnen wieder instandgesetzt bzw. ersetzt?
2. Gibt es Planungen, die gesamte Sitzgruppe inkl. des Brunnens wieder ansprechlicher zu gestalten?

Antwort Bürgermeister:

Anfang Juni wurden wir bereits von Bürgern über den 1. Ehrenstadtrat Fritz Voit auf den Mangel an dem Trinkwasser-Brunnen im Stadtwald aufmerksam gemacht.

Aufgrund der erheblichen Schäden ist eine Instandsetzung nicht möglich gewesen. Es wurde deshalb ein neuer Steintrog bestellt, der diese Woche angeliefert wird. Im Laufe der nächsten Woche kann der Steintrog neu gesetzt werden und die Bank wird wieder aufgearbeitet und gereinigt.

Ende nächster Woche ist der Trinkwasser-Brunnen wieder funktionsfähig und die Sitzgruppe kann wieder genutzt werden.

3. Fragestellerin Frau Christiane Rößler:

Nach Ende der Bauarbeiten an der Gesamtschule werden sich die Schülerströme stark verschieben. Damit wird sich die Verkehrssituation am Schulzentrum sowohl im Kreuzungsbereich Lindenbergsstraße/Dreuxallee als auch Dreuxallee/Breslauer Straße/Koudougouallee stark verändern. Zudem ist der Zebrastreifen über die Dreuxallee schon länger deplatziert.

Diese Veränderungen waren auf Antrag der Grünen vor knapp einem Jahr bereits Thema im zuständigen Ausschuss. Dabei wurden Kontaktaufnahme mit dem Kreis und weitere Maßnahmen angekündigt.

Mit welchen Maßnahmen gedenkt der Magistrat auf die veränderte Verkehrssituation zu reagieren und die Schulwegsicherung zu gewährleisten? Bitte nennen Sie die Maßnahmen getrennt nach Fußgänger, Busverkehr, Fahrradfahrer, „Elterntaxi“-Verkehr und ruhendem Verkehr aufzuführen.

Antwort Bürgermeister:

Im vergangenen Jahr fanden mehrere Gespräche mit dem Schwalm-Eder-Kreis, der Schulleitung und der Polizei zur Verkehrssituation im Bereich der Gesamtschule statt. Zuletzt wurde das Thema in der Verkehrsschau am 22.09.2015 behandelt. Ergebnis der Gespräche war, dass vor der Fertigstellung des Umbaus der Gesamtschule keine Änderungen an Verkehrseinrichtungen bzw. Beschilderungen in Dreuxallee und den angrenzenden Straßen vorgenommen werden sollen. Erst nach Fertigstellung des Umbaus soll unter Berücksichtigung der tatsächlichen Laufwege der Schüler/-innen gemeinsam mit Schulträger, Schulleitung und Polizei über mögliche Maßnahmen entschieden werden.

4. Fragestellerin Frau Christiane Rößler:

Wie viele Kinder von Asylbewerbern, Flüchtlingen usw. im Kindergartenalter gibt es gegenwärtig in Melsungen und wie viele haben einen Kindergartenplatz? Werden dann die Kinder jeweils dem Kindergarten zugewiesen, der für ihren Ortsteil / Wohnbezirk zuständig ist?

Antwort Bürgermeister:

Zur 1. Frage: Derzeit sind 20 Kinder im Kindergartenalter des 3. bis 6. Lebensjahres in Melsungen wohnhaft, von denen aktuell 8 Kinder in einer Einrichtung betreut und gefördert werden.

Vorbehaltlich der Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel unter TOP 9 - Finanzbericht 2016 – der heutigen Sitzung ist beabsichtigt, im Kindergarten der Katholischen Kirchengemeinde kurzfristig mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2016/2017 eine zusätzliche Gruppe mit bis zu 12 Plätzen für Kinder im Alter vom 2. bis 6. Lebensjahr einzurichten, um dem erhöhten Bedarf an Betreuungsplätzen gerecht zu werden. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass es sich hierbei um eine zusätzliche Gruppe und nicht um eine Gruppe ausschließlich für Flüchtlingskinder handelt.

Zu Frage 2: Die Erziehungsberechtigten können grundsätzlich frei wählen, in welcher Einrichtung ihr Kind betreut werden soll. Diese Wahlmöglichkeit wird jedoch eingeschränkt durch das Angebot der Stadt, die Kinder aus den Stadtteilen (mit Ausnahme des Stadtteils Röhrenfurth, der einen eigenen Kindergarten im Ortsgebiet hat) kostenfrei mit dem ÖPNV befördern zu lassen. Dies hat zur Folge, dass die Kinder aus den Stadtteilen vorrangig in den Einrichtungen betreut werden, die vom Buslinienverkehr angefahren werden.

5. Fragestellerin Frau Simone Orlik:

Die Stadtverordnetenversammlung hatte beschlossen, den Platz an der Lindenbergstraße nach dem Generalstaatsanwalt Fritz Bauer und dem Melsunger Metzgermeister Friedrich Stöhr zu benennen.

Hat der Magistrat Pläne entwickelt, in welcher Form der Platz endgültig hergerichtet werden soll und wann der Festakt zur Einweihung des Platzes und mit welchen Gästen stattfinden soll?

Antwort Bürgermeister:

Der Platz an der Lindenbergstraße wurde während der Bauzeit als Baustelleneinrichtungsfäche genutzt.

Eine Planung für eine Neugestaltung des Platzes war bisher nicht vorgesehen, da er bis vor kurzem noch genutzt wurde. Die Baufirma hat den Platz mittlerweile abgeräumt, mit Oberboden ausgeglichen und neu eingesät.

Der vorhandene Brunnen war bisher zugewachsen und befindet sich in einem schlechten Zustand. Hier werden wir sicherlich noch Reinigungsarbeiten und eine Verbesserung der Technik herbeiführen müssen. Anschließend wird das Bauamt dem Magistrat Gestaltungsvorschläge dazu unterbreiten.

Ein Termin für die offizielle Platzbenennung wurde aus vorstehenden Gründen noch nicht festgelegt.

6. Fragesteller Herr Dr. Berthold Alter:

Der Energiebeauftragte der Stadt Melsungen wurde vor einem Jahr fest eingestellt. Wie viele Beratungsgespräche mit Bürgerinnen und Bürgern bzw. Institutionen unserer Stadt hat er mit welchem Erfolg geführt, welche Kosten sind entstanden und konnten sich hieraus Verbesserungen an den Gebäuden der Stadt Melsungen durch die Tätigkeit des Energiebeauftragten ergeben?

Antwort Bürgermeister:

Der Energiebeauftragte wird bei allen städtischen Bauprojekten, zur energetischen Beratung und bei der Beantragung von Fördermitteln hinzugezogen.

Parallel dazu werden private Beratungen nach Bedarf weitergeführt. In der Regel werden ein bis zwei Beratungen telefonisch oder persönlich pro Woche durchgeführt.

Der Erfolg bei privaten Maßnahmen kann nicht verifiziert werden, da keine Rückmeldung der Beratenden erfolgt.

Bei den städtischen Projekten liegt die rechnerische Einsparung je nach Projekt zwischen 25 und 45 %.

Aktuell wird das Projekt „Beleuchtung Stadtsporthalle“ bearbeitet. Ein Zuschuss von 47.000,00 € wird erwartet. Die Energieeinsparung beträgt ca. 75 %.

Die Investitionskosten für die Energieeinsparung konnten nicht gesondert benannt werden, da bisher immer alle Projekte in Gesamtanierungsmaßnahmen eingebunden wurden (z. B. Sanierung DGH Schwarzenberg, Sanierung Jugendtreff Haspel, Sanierung KIGA Bachfeld).

Die Beleuchtung der Stadtsporthalle erfordert einen Invest von ca. 115.000,00 €. Gleichzeitig begleitet der Energiebeauftragte die Anschaffung von Pumpen, Dosiertechnik, Frequenzumformer usw., um immer die energieeffizientesten Geräte zu beschaffen.

7. Fragesteller Herr Stefan Witzel:

Im Januar 2016 wurde seitens der Stadt erklärt, die Parkplatzsituation am Sportplatz Obermelsungen würde sich durch das Anbringen eines Netzes hinter dem zur Straße „Am Roten Rain“ gelegenen Tor verbessern. Das Netz sollte kurzfristig angebracht werden. Bis heute fehlt das Netz. Wann soll es angebracht werden?

Antwort Bürgermeister:

Mit dem Bauhofleiter wurde kürzlich vereinbart, die Anbringung des Netzes zeitnah umzusetzen. Dies wird voraussichtlich in der nächsten Woche der Fall sein. Da die Finanzierung über Spenden und Eigenmittel gesichert ist, kann die Umsetzung schnellstmöglich erfolgen.

8. Fragesteller Herr Gerhard Ludolph:

Am 8. Dezember 2015 hat die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss gefasst: „Der Magistrat wird beauftragt, im Sinne der Fortentwicklung der Melsunger Innenstadt und der Kernbereiche der Stadtteile mit Personen Kontakt aufzunehmen, die in der Lage sind, städtebauliche Lösungen in der Innenstadt und den Kernbereichen zu entwickeln und Kontakte zu potentiellen Investoren zu eröffnen. Über die Personalvorschläge soll bei nächster Gelegenheit in den parlamentarischen Gremien beraten werden“.

Mit welchen Personen haben Sie sich bisher in Verbindung gesetzt?

Antwort Bürgermeister:

Über das Projekt Flämmergasse 5 sind wir auf eine ehrenamtliche Initiative zum Erhalt von Fachwerkhäusern in Melsungen aufmerksam geworden. Ich hatte vor etwa drei Monaten ein erstes Gespräch mit Vertretern dieser Gruppe und dabei das Interesse des Magistrats bekundet, in den o.g. Fragen zusammenzuarbeiten. Ich hatte unter anderem darum gebeten, mir die Personen der Gruppe zu benennen, um sie für weitere Gespräche einzuladen.

Diese Nennung fand leider nicht statt, jedoch wurden wir mit einer Tendenzberichterstattung des HR-Fernsehens konfrontiert, die mir bestätigte, von dieser Gruppe angesprochen worden zu sein.

Mündliche wie schriftliche Erklärungen, wie die Stadt Melsungen zum Erhalt des Fachwerks steht und wie städtebauliche Lösungen aussehen können, wurden im Bericht nicht berücksichtigt – vielmehr äußerten sich die Vertreter dieser Gruppe sehr abfällig über die Melsunger Politik zu diesem Themenfeld.

Ich habe den Interessenaustausch schließlich eingestellt, so dass wir im Magistrat über andere Lösungen sprechen müssen.

9. Fragesteller Herr Klaus Bärthel:

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 8.12.2015 folgenden Beschluss gefasst: „Das Teilstück des Rad- und Wanderweges von Melsungen nach Kirchhof ist von der Kaiserau bis zu den Fischteichen nach dem Standard der Forstwege in den Wäldern auszubauen. Es obliegt dem Magistrat, die hierfür beste Ausbauvariante zu bestimmen.“

Es wurden einige Ausbesserungen vorgenommen, die Sumpfstellen wurden beseitigt. Sind weitere Maßnahmen geplant, denn der Weg befindet sich nach wie

vor nicht in einem sehr guten Zustand?!

Antwort Bürgermeister:

An dem Radweg in Richtung Kirchhof haben wir die Brücke saniert und die feuchten Stellen ausgebessert.

In den nächsten Wochen sollen mit einer Bankettfräse die Seitenbereiche in Stand gesetzt werden. Hierdurch wird ein besserer Wasserabfluss erreicht und eine Durchfeuchtung des Weges wird vermieden.

Weitere Maßnahmen sind zur Zeit nicht vorgesehen.

Zusatzfrage Herr Klaus Bärthel:

Bedeutet das, dass wir uns im nächsten Jahr nochmals mit dem Thema befassen müssen?

Antwort Bürgermeister:

Das wird der Fall sein.